

Barntruper Rundschau

Borris Ortmeier
Ihr Bürgermeister

Das Ehrenamt lebt von guten Voraussetzungen

Investitionen in die Infrastruktur unserer Feuerwehr

Wie wichtig die Feuerwehren sind, das kann man in diesem Jahr ganz besonders sehen. Man muss nicht weit schauen, was auf Grund der Trockenheit alles in Brand geraten kann. Mähdrescher oder Ackerbrände in der Erntezeit, aber auch die steigende Gefahr von Waldbränden ist die Realität. Die Feuerwehr wird in Zukunft immer mehr beansprucht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr in der Stadt Barntrup muss deshalb nicht nur personell und mit guten Einsatzfahrzeugen ausgestattet sein. Auch die Infrastruktur, sprich die Gerätehäuser und deren Sozialbereiche für die Einsatzkräfte müssen deshalb in einem guten Zustand sein.

Mit einer Förderung von 35.000 Euro wurde mit insgesamt 80.000 Euro das Gerätehaus in Alverdissen saniert. Dabei wurde die Fassade im Sozialbereich erneuert, eine Drainage um das Haus installiert

und das Fundament trockengelegt. Es wurde die Außenbeleuchtung erneuert und neue Türen eingebaut.

Das Gebäude, welches erst in den Jahren 2009/2010 erbaut wurde, hatte erhebliche Bauschäden, die durch die Maßnahmen jetzt beseitigt wurden.

Aktuell läuft die Ausschreibung für eine weitere Großinvestition in die Infrastruktur der Freiwilligen Feuerwehr Barntrup.



Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung des Landes NRW Ina Scharenbach im Gespräch mit Borris Ortmeier, im Hintergrund von links nach rechts Willi Düwel und Sven Logemann Ratsmitglieder aus Alverdissen.

Dank der Unterstützung des Landes NRW in Höhe von 250.000 Euro soll durch einen Anbau der gesamte Umkleide- und Sanitärbereich der Wache in Barntrup neu strukturiert werden.

Insgesamt werden in den nächsten Jahren mehrere Hunderttausend Euro in die Standorte der Löschgruppe investiert. Dazu gehört auch der geplante Anbau am Gerätehaus in Sonneborn.

Der Bürgermeister lädt zum Dorfplausch

Gemeinsam locker ins Gespräch kommen. Vor Ort ohne eine feste Agenda. Das ist die Idee des Dorfplausches, welcher über den Sommer in allen 5 Ortsteilen der Stadt stattgefunden hat.

Es gibt keine festen Vorgaben oder Themen. Es wird über alles gespro-

chen, was vor Ort interessiert und unter den Nägeln brennt. Zum Dorfplausch sind immer alle Interessierte der betreffenden Ortsteile zu einer zwanglosen Runde mit Getränken und kleinen Snacks herzlich eingeladen.

In unregelmäßigen Abständen werden alle Ortsteile der Stadt besucht.



Beim Dorfplausch, wie hier in Sommersell in lockerer Runde, können "Vor-Ort-Probleme" offen angesprochen werden.

Impressum: V.i.S.d.P. Borris Ortmeier, mail@borris-ortmeier.de. Das Informationsblatt ist privat finanziert und soll über die Arbeit des Bürgermeisters informieren. Es erscheint unregelmäßig und in einer Auflage 2.000 Stück.

Barntruper Rundschau

Borris Ortmeier
Ihr Bürgermeister

Liebe Barntruper und Barntruperinnen.

Vor zwei Jahren haben Sie mich mit Ihrer Stimme zum Bürgermeister der Stadt Barntrup gewählt. Seitdem arbeite ich mit den Fraktionen im Stadtrat daran unsere Stadt weiter zu entwickeln. Wir haben in den letzten Monaten dabei schon viele Themen aufgegriffen und Projekte angestoßen, zum Teil auch schon umgesetzt. Dabei geht es nicht immer nur um

Wohlfühlthemen und nicht alles bekommen Sie im Alltag mit. Daher möchte ich Sie gerne alle einladen und eine Rundschau wagen, eine Barntruper Rundschau. In unregelmäßigen Abständen möchte ich Sie über meine Arbeit informieren und Ihnen Projekte und Maßnahmen vorstellen, die wir aktuell planen oder bereits umgesetzt haben. Mein Motto aus dem Wahl-

kampf 2020 "Gemeinsam für Barntrup" trägt mich dabei jeden Tag. Was sind Ihre Ideen, Konzepte oder Gedanken für unsere Stadt? Was läuft schon ganz gut und wo könnten wir besser werden? Sprechen Sie mich gerne an und lassen Sie uns im Gespräch bleiben! Ich freue mich drauf.

Herzliche Grüße
Ihr Borris Ortmeier

Die neue Rundlaufbahn um die Faule Wiese ist mittlerweile vollständig beleuchtet und sorgt so auch bei Dunkelheit für ein sportliches Angebot.

Wouter Seijsener, Chef des Campingplatzes, freut sich über die neue Aufwertung des Naherholungsgebietes. Er hat bereits jetzt zahlreiche positive Rückmeldungen seiner Gäste. Mit jährlich über 10.000 Übernachtungen ist der Ferienpark Teutoburger Wald für Barntrup auch ein wichtiger Wirtschaftsbereich.

Der neue Barntruper Süden

Wer hat im engsten Umkreis schon so etwas zu bieten. Das Naherholungsgebiet Bartruper Süden hat in den letzten Monaten eine Aufwertung erfahren die ihresgleichen sucht.



Bürgermeister Borris Ortmeier zusammen mit dem Betreiber des Campingplatzes, Wouter Seijsener. Beide sind sich einig, die bisher umgesetzten Maßnahmen sind eine enorme Aufwertung des Naherholungsgebietes Bartruper Süden.

Dieses einmalige Angebot steht nicht nur den Barntruper Bürgern zur Verfügung, sondern stärkt auch den Tourismus und den Naherholungsstandort Barntrup insgesamt. Mit der Fertigstellung der Multifunktionsmöglichkeit für Schulen, das Kinderdorf, kulturelle Einrichtungen und die Bevölkerung in allen Altersgruppen geschaffen worden. Natürlich profitiert auch der Campingplatz von diesem Angebot und

kann in seiner Werbung damit ein Alleinstellungsmerkmal anbieten. Mit einer beinahe hundertprozentigen Förderung für das Multifunktionsfeld in Höhe über 300.000 Euro durch das Land NRW und den Bund konnte hier die Attraktivität des Standortes enorm aufgewertet werden. Weiter wurde in eine neue Heizungsanlage im Freibad investiert und ein Sonnensegel am Planschbecken installiert.



Das Kleinspielfeld vor dem Umbau



Das Kleinspielfeld nach dem Umbau

Barntruper Rundschau

Borris Ortmeier
Ihr Bürgermeister

Barntruper Rundschau

Borris Ortmeier
Ihr Bürgermeister

„Barntrup well auk nau watt.“

So hieß mal ein lippisches Sprichwort auf Lippisch Platt und heißt auf Hochdeutsch: „Barntrup will auch noch was.“

Viele Projekte, die bei uns auf der Agenda stehen, können erst mit Mitteln aus der Förderung des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union umgesetzt werden. Die Akquise von Fördermitteln gehört deshalb heute zu einer wichtigen Aufgabe der Arbeit von Kommunalverwaltungen.

Es reicht aber nicht nur die Fördermittel zu beantragen und eine Bewilligung zu erhalten. Die beantragten Maßnahmen müssen auch umgesetzt werden.

Seit November 2020 konnten wir uns in Barntrup über die Förderung von Maßnahmen und Projekten von bisher über 2,5 Millionen Euro freuen. Diese Fördergelder in Millionenhöhe haben wir bereits in erste Maßnahmen umgesetzt.

Zum Beispiel:

- › Fußwegeverbindung Wolfsiek, rund 190.000 Euro
- › Multifunktionsspielfeld Barntrup, rund 300.000 Euro
- › Sanierung von Bauschäden am Feuerwehrhaus Alverdissen, 30.000 Euro
- › Anbau an der Feuerwache Barntrup, rund 250.000 Euro
- › Stärkung der Barntruper Innenstadt, (u. a. Anmietungsprogramm und Stadtinseln), rund 125.000 Euro
- › Neue Küche für die OGS in Alverdissen und Barntrup, 46.000 Euro

Gymnasium wird zukunftsicher gemacht Licht durchflutet, energetisch auf dem neuesten Stand und digital aufgerüstet.

„Wenn ich in den Ruhestand gehe und der Umbau fertig ist, werde ich ein 'Schmuck-Stück' hinterlassen“, sagt Schulleiterin Gabriele Schmuck wortwitzig beim Besuch der Baustelle im Gymnasium.

Mit dem Start des 2. Bauabschnittes und den Abbrucharbeiten, die seit dem 18. Juni 2022 stattfinden, geht es mit der energetischen Sanierung des Gymnasiums weiter. In den kommenden Monaten stehen umfangreiche Arbeiten an.

Das Dach wurde erneuert. Die Wände werden gedämmt, Fenster ausgetauscht, viele Klassenräume bekommen neue Fußböden. Gleichzeitig wird in die Infrastruktur für

- › Dach der Grillhütte in Sommerzell, rund 10.000 Euro
- › Seilbahn und Bodentrampolin Spielplatz Pivitswiese, rund 10.000 Euro
- › Energetische Sanierung Gymnasium, (u. a. Dach, Fenster, Fassade, Elektrik, Heizung), rund 473.000 Euro
- › Sonnensegel Freibad Barntrup, rund 10.000 Euro
- › Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Selbeck, 270.000 Euro
- › Ersatzneubau des Sporthauses Wolfsiek in Barntrup, 460.000 Euro



eine moderne Digitalisierung investiert, die alte Aula zum Selbstlernzentrum umgebaut und mit dem Einbau eines Aufzuges wird das Gymnasium barrierefrei gemacht. Der Fahrstuhl wird im Atrium instal-

liert und verbindet dann die einzelnen Stockwerke. Eine neue Deckenstrahlheizung soll die Heizkosten minimieren.

Mehr als 5 Millionen Euro werden im Zuge der Bauarbeiten in den kommenden Jahren in den Schulstandort Barntrup investiert!

„Wir investieren hier nicht nur in die Energetik des Gebäudes sondern sichern auch den Schulstandort Barntrup für die Zukunft. Mit unserem Gymnasium haben wir auch ein attraktives Angebot für unsere Nachbarkommunen“, so Bürgermeister Borris Ortmeier.

Links: Bürgermeister Borris Ortmeier zusammen mit der Schulleiterin Gabriele Schmuck auf der Baustelle. Die Schule händelt den Umbau während des laufenden Schulbetriebs mehr als optimal. Die Schulleiterin freut sich aber schon jetzt auf die Fertigstellung.



Neuer Querungshilfe in Selbeck dank guter Zusammenarbeit mit Straßen.NRW

Als Beispiel guter Zusammenarbeit auf allen Ebenen können wir die Fertigstellung der Querungshilfe in Selbeck bezeichnen. Hier nutzte die Stadt nicht nur die Zeit der Sperrung der L758 wegen des Anschlusses an die B66 neu, sondern konnte den Ausbau der Querungshilfe im Ortsteil Selbeck auch noch umsetzen.



Die Arbeiten an den beiden Bushaltestellen und der Querungshilfe in Selbeck konnten fristgerecht fertiggestellt werden. Der Bau der Querungshilfe wurde von der Stadt geplant und umgesetzt und wird von Straßen.NRW finanziert.

Die beiden an der Querungshilfe gelegenen Bushaltestellen wurden mit neunzigprozentiger Förderung des Landes zusätzlich barrierefrei um- und ausgebaut. Die Planung und Koordinierung für die Schaffung der Querungshilfe, die eine ca. fünfstellige Summe kostete, hat die Stadt Barntrup übernommen, wie Bürgermeister Borris Ortmeier berichten kann. Den Ausbau führte das Barntruper Unternehmen B&S Tiefbau aus.

Nach dem Anschluss an die B66 neu, der neuen Ortsumgebung von Barntrup, ist ab Herbst 2023 hier mit einem deutlich höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen, so

dass die Querung für mehr Sicherheit für Fußgänger sorgen soll.

Mit der Fertigstellung des Ausbaus der barrierefreien Bushaltestellen in Selbeck hat die Stadt in diesem Jahr sechs Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut, davon vier in Sonneborn. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund 300.000 Euro, wovon 90 Prozent vom Land gefördert wurden. Im nächsten Jahr sollen weitere Maßnahmen in Barntrup und Alverdissen folgen. Für diese Umbauten sind 400.000 Euro geplant, die ebenfalls wieder mit 90 Prozent vom Land bezuschusst werden, so der Bürgermeister.